



Herzlich willkommen an Bord



Kurzbericht zu „Welcome on Board“ am 20.09.2024

<https://www.gemeinde-leiten.de/Welcome-on-Board>

Seit etwas mehr als einem Vierteljahr leiten Ehrenamtliche in den neuen Kirchenvorständen gemeinsam mit dem Pfarramt die Gemeinden und befassen sich mit spannenden und herausfordernden Themen und Fragen. Die Online-Fortbildung „Welcome on Board“ hat sie darin praxisnah und fundiert begleitet. Geboten wurden neben 35 Workshops fachliche Beratung und praktische Tipps zur Gemeindeleitung - und ganz nebenbei lernten die Teilnehmenden auch Ansprechpartnerinnen und -partner für konkrete Belange in Ihrer Gemeinde kennen.

Das Event hatte sehr positive Resonanz: „Ich fand die Veranstaltung sehr hilfreich und würde mich über eine Wiederholung freuen. Es gibt noch viele weitere Workshops, die mich sehr interessieren - mindestens zehn.“ Und „Vielen Dank für die Möglichkeit, auch Wissen zu teilen. Schöne Mischung von Menschen,“ schrieben Teilnehmende unter anderem in das virtuelle Gästebuch.

Mehr als 350 Interessierte haben an der Veranstaltung teilgenommen und wünschen sich eine Wiederholung bzw. Fortsetzung des Formats!

Die Idee für das Format entstand im Arbeitsfeld Ehrenamt & Gemeindeleitung im Zusammenhang mit der Wahl der Kirchenvorstände, die im März 2024 stattfand und deren mit der Durchführung beauftragte Arbeitsgruppe von Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche, geleitet wurde.

Mit Blick auf die zu erwartenden Personalwechsel in den Kirchenvorständen und dem damit verbundenen Bedarf an Beratung und Begleitung sollte ein praxisnahes Signal gesetzt werden, das zum einen exakt diesem Bedarf durch ein breites Themenfeld an Workshops Rechnung trägt und zum anderen nachdrücklich zu Dialog und Kommunikation über die Wahl hinaus einlädt und das Service- und Beratungsspektrum der Landeskirche in seiner Bandbreite und dessen Ansprechpersonen bekannt macht.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde die Veranstaltung mit langem Vorlauf auf allen gängigen medialen Kanälen der Landeskirche (Instagram, X, Newsletter, YouTube, Websites etc.) kommuniziert und beworben. Nicht nur bei den Themen der Workshops, auch bei der Entwicklung der Kampagne und der grafischen Gestaltung sowie der technischen Durchführung war der Netzwerkgedanke leitend: So waren Kolleg*innen der EMA und der Stabstelle ebenso beteiligt als auch Workshop-Verantwortliche verschiedener Einrichtungen in der digitalen Durchführung der Veranstaltung.

Das erwähnte sehr positive Echo auf das Format sowohl von Teilnehmenden als auch von Workshop-Dozent*innen ruft sehr laut nach einer Vorsetzung des Formats – z.B. durch die Vertiefung einzelner Themen oder die Konzentration auf bestimmte Bereiche.

Dass auch Landesbischof Ralf Meister auf eigene Initiative hin mit einer sehr persönlichen Begrüßung der Teilnehmenden das digitale Event eröffnet hat, unterstreicht die positive Wahrnehmung.

Gez. Susanne Briese & Gundolf Holfert